



Pfälzische Kinderhilfe - Leben nach Tschernobyl e. V.

Kohlenbrennerfest 2019

Seit vielen Jahren nimmt unser Verein am ersten Wochenende im September am traditionellen Kohlenbrennerfest in Trippstadt teil.

Den Trippstadter Vereinen wird im Rahmen dieses Festes, das die in der Vergangenheit für die Eisenerz-Verhüttung sehr wichtige Holzkohlenherstellung darstellt, die Möglichkeit gegeben, den Besuchern ihre Arbeit vorzustellen und auch ihre finanzielle Situation durch Verkaufsstände zu verbessern.

Unser Verein bewirbt seit Jahren die Besucher mit Flammkuchen „Elsässer Art“ oder „süß“ und mit „Federweißem“. Die Beschaffung der Gerätschaften und der Aufbau der Zelte, sowie ab zwei Tagen die Herstellung der Flammkuchen und ihr Verkauf, fordert viel Arbeit und Engagement.



Unser Verkaufsstand, der von unseren Mitgliedern bis spät in die Nacht betreut wurde!

10 bis 12 Helferinnen und Helfer sind von Freitag bis Montag im Einsatz, um einen attraktiven Verkauf zu ermöglichen und den Besuchern hervorragend munden Flammkuchen anzubieten. Viele Besucher kommen gezielt auf das Fest, um unseren Flammkuchen zu genießen.

Leider hat uns in diesem Jahr das Wetter einen Strich durch unsere Rechnung gemacht. Hatten wir in den letzten Jahren durchweg ein gutes Geschäft zu vermelden, hat in diesem Jahr Regen und geringe Temperaturen viele Gäste vom Besuch des Kohlenbrennerfestes abgehalten und wir konnten nur etwa halb so viele Flammkuchen verkaufen, wie in den Vorjahren. Der für unsere Arbeit dringend benötigte Gewinn fiel entsprechend gering aus. Herzlichen Dank an die Vereinsmitglieder, die uns die übrig gebliebenen Lebensmittel abgekauft haben.

Ganz herzlich möchte ich mich auch bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, dass sie uns trotz des unwirtlichen Wetters an beiden Verkaufstagen unterstützt haben und einen besonderen Dank an die ehrenamtlichen Helfer, die nicht nur an beiden Verkaufstagen, sondern auch an den Vor- und Nachbereitungen, bei der Nachtwache am Meiler und bei dessen Auf- und Abbau geholfen haben. Besonders möchte ich unserem Ehrenvorsitzenden Heribert Weimer danken, der durch seine Mithilfe bei der Vorbereitung und sein „Netzwerk“ unsere Teilnahme gesichert hat.

Großen Dank schulden wir auch **Anita Wilinski**, die uns all die Jahre kostenlos gestattet, vor ihrer Gaststätte unsere Zelte aufzuschlagen und ihren Innenhof zu benutzen.